

Inhalt

2	Impressum
6	Vorwort
8	Zwei wichtige Fragen vorweg
12	Teil 1: Der Orientierungsrahmen
16	A – Der inhaltliche Kern
18	1) Chancen auf Teilhabe verbessern
20	2) Bildungsangebote an Lebenswelten orientieren
22	3) Individuelle Bildungsbiografien begleiten
24	B – Grundlagen des Handelns
26	4) Politische, rechtliche und materielle Rahmenbedingungen
28	5) Kultur der Wertschätzung
30	6) Vision, Leitbild und Strategie
34	C – Aufbau von Strukturen und deren Verstetigung
38	7) Gremien
40	8) Knotenpunkte (z. B. Koordinierungsstellen, Bildungsbüros)
42	9) Kooperationsstrukturen
44	D – Abstimmungs- und Managementprozesse
46	10) Abgestimmte kommunale Bildungsplanung
50	11) Steuerung, Koordination, Management
54	12) Befähigung und Beteiligung
56	E – Weiterlernen im Prozess
58	13) Bildungsmonitoring und der Umgang damit
60	14) Selbstevaluation
62	15) Impulse von außen
64	Teil 2: Der Kreislauf der Qualitätsentwicklung – Schritt für Schritt
67	Ausgangssituation
68	Schritt 1: Womit fangen wir an? Den Fokusbereich der Analyse auswählen
70	Schritt 2: Verantwortlichkeiten und Prozessverlauf klären
72	Schritt 3: Wie gut sind wir schon? Anhand der Orientierungsfragen den Ist-Stand im Fokusbereich analysieren
74	Schritt 4: Was ist gute Qualität? Qualitätsmerkmale für den Fokusbereich definieren
76	Schritt 5: Wo wollen wir hin? Die Ziele der Weiterentwicklung verabreden
78	Schritt 6: Wie kommen wir zum Ziel? Maßnahmen zur Qualitätssicherung planen und umsetzen
80	Schritt 7: Haben wir unsere Ziele erreicht? Ergebnisse des Entwicklungsprozesses auswerten
84	Autorinnen und Autoren
84	Danksagung